

Finanzen

Vorbemerkung

Die Jahresabschlüsse des Wupperverbandes zum 31.12.2010 wurden gemäß der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) NRW nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (§§ 242 – 256 sowie §§ 264 ff HGB) aufgestellt.

Gemäß § 22 a Abs. 4 Wupperverbandsgesetz (WupperVG) sind für die Buchführung, die Kostenrechnung und den Jahresabschluss die §§ 19, 21, 22 Abs. 1 und 3, 23 und 24 der EigVO des Landes NRW entsprechend anzuwenden.

Die durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz vom 25. Mai 2009 (BilMoG) geänderten Ausweis-, Ansatz- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches wurden im Jahresabschluss 2010 erstmalig angewendet. Auf die Angabe vergleichbarer Vorjahresbeträge wurde insoweit sowohl in der Bilanz als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß Artikel 67 Abs. 8 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) verzichtet.

Das Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB wurde im Bereich einzelner Rückstellungen in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die von der Verbandsversammlung bestellte Prüfstelle DHPG Dr. Harzem & Partner KG - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/ Steuerberatungsgesellschaft-, Gummersbach, hat für die Jahresabschlüsse 2010 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Jahresabschlüsse 2010 werden der Verbandsversammlung am 15.12.2011 zur Annahme vorgelegt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungswahlrechte werden nicht in Anspruch genommen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr bezüglich der Bilanzposten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ und „Sonstige Rückstellungen“ geändert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit Anschaffungskosten einschließlich gezahlter Vorsteuer (BK 9000) vermindert um erhaltene Finanzierungshilfen bewertet. Soweit Abschreibungen für Baukostenzuschüsse, Durchleitungsrechte und Software anfallen, erfolgen sie durchweg linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Der Bilanzierung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, bei abnutzbaren Vermögensgegenständen vermindert um die planmäßige Abschreibung entsprechend der geschätzten betrieblichen Nutzungsdauer. Erhaltene Investitionszuschüsse werden aktivisch abgesetzt. Die Herstellungskosten enthalten aktivierte Eigenleistungen in Form von Personalkosten für die im Rahmen der Projektabwicklung eingesetzten eigenen Mitarbeiter/innen sowie anteilige Verwaltungsgemeinkosten.

Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Die Nutzungsdauern sind entsprechend dem ATV-Regelwerk (Arbeitsblatt A 133), der Tabelle der Landesarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) für wasserbauliche Anlagen und den allgemeinen steuerlichen AfA-Tabellen zwischen 3 und 100 Jahren festgelegt. Im Zugangs- und im Abgangsjahr werden sie zeitanteilig/ monatsgenau berechnet. Die Bewertung der beweglichen, selbstständig nutzbaren Vermögensgegenstände erfolgt nach § 6 Abs. 2 bzw. 2 a EStG.

Teile des Anlagevermögens sind mit Festwerten angesetzt.

Der Anteil an einem verbundenen Unternehmen ist mit dem Nennwert bewertet.

Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgt zu den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag.

Unter den sonstigen Ausleihungen werden Arbeitnehmerdarlehen, ein Darlehen an einem fremden Dritten sowie zwei Schuldscheindarlehen ausgewiesen. Darüber hinaus werden in dieser Position langfristige Forderungen gegenüber zwei Verbandsmitgliedern erfasst, für die der Wupperverband Baumaßnahmen durchgeführt und mit Aufnahme eigener Kreditverpflichtungen langfristig vorfinanziert hat.

Der Bestand der unter den Vorräten ausgewiesenen Hilfs- und Betriebsstoffe wird zu Anschaffungskosten auf der Grundlage der letzten Einstandspreise bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihren Nennwerten eingestellt. Möglichen Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigungen angemessen Rechnung getragen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zum Nominalwert oder zu ihrem niedrigeren Erwerbskurs unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die im Posten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ausgewiesenen unmittelbaren Pensionsverpflichtungen werden gemäß § 22 Abs. 3 EIGVO nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren mit den Wertverhältnissen am Stichtag bewertet und mit einem Zinssatz von 5 % abgezinst. Biometrische Rechnungsgrundlage sind die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Sie werden bereits in 2010 vollständig angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung tragen. Die Wertermittlung erfolgt zum nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag und berücksichtigt beschlossene bzw. künftig erwartete Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen laufzeitadäquaten Zinssatz abgezinst.

Den Rückstellungen für Leibrentenverpflichtungen (BgA Trinkwasser) liegen versicherungsmathematische Gutachten über Rentenbarwerte zum 01.01. sowie zum 31.12.2010 der Heubeck AG, Köln, zu Grunde. Als Grundlage für die Berechnung

dienen die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck mit einem Zinssatz von 5,15 %. Es wurde ein Rententrend von 1,5 % angenommen.

Grundlage für die Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen ist die „Verordnung über Beihilfen in Geburts-, Krankheits-, Pflege- und Todesfällen“ des Landes NRW (BVO NRW) vom 05.11.2009. Bewertungsgrundlage ist ein versicherungsmathematisches Gutachten nach dem Teilwertverfahren unter Bildung eines Prozentsatzes (12,65 %) einer fiktiven Pensionsrückstellung. Biometrische Rechnungsgrundlage sind die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Weiterhin einbezogen in die Rückstellungsbildung ist der in den letzten drei Jahren vor dem Bilanzjahr tatsächlich gezahlte Beihilfe-Durchschnittswert je Beihilfeberechtigtem. Zukünftige Kostensteigerungen sind mit 2 % eingerechnet. Als Rechnungszins wurde vereinfachend der Zinssatz für eine mittlere Restlaufzeit von 15 Jahren (5,15 %) gewählt. Die Rückstellungen umfassen sämtliche Ansprüche sowohl der derzeitigen Pensionäre und der noch aktiven Anwärter in ihrer späteren Ruhephase als auch die Ansprüche der Hinterbliebenen auf Beihilfe im Krankheitsfall.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit bestehende Zinsrisiken werden durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente (Zinsswaps) abgesichert. Diese Zinsswaps, die in wirtschaftlich notwendigem und entsprechend dokumentiertem Sicherungszusammenhang mit originären Finanzinstrumenten stehen, werden gemäß § 254 HGB gemeinsam bewertet. Innerhalb gebildeter Bewertungseinheiten sind nicht realisierte Verluste bis zur Höhe nicht realisierter Gewinne aufgerechnet. Voraussetzung für die Bildung von Bewertungseinheiten sind die individuelle Risikokompensation, die Kongruenz von Zinsfälligkeiten und Währung, gleicher Fristigkeitstermin und Durchhalteabsicht über den Bewertungsstichtag hinaus. Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheit erfolgt nach der so genannten Einfrierungsmethode.

Latente Steuern (Betriebe gewerblicher Art) ergeben sich aus unterschiedlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes im Zeitpunkt der Umkehr der Bewertungseffekte. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht.

Erläuterungen zu den Jahresabschlüssen zum 31. Dez. 2010

1. Wupperverband „Hoheitlicher Aufgabenbereich“

Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert dargestellt (vgl. S. 72).

Unter den entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen werden geleistete Baukostenzuschüsse und Ausgleichszahlungen an Dritte, Jagd- und Fischereirechte, Durchleitungsrechte und Dienstbarkeiten sowie Software ausgewiesen. Die Jagd- und Fischereirechte werden entsprechend der Verordnung über Grundsätze für die Ermittlung der Verkehrswerte von Grundstücken vom 06.12.1988 bewertet; sie unterliegen wie die Grunddienstbarkeiten keinem Werteverzehr.

Die Finanzanlagen umfassen unter den Beteiligungen die Stammeinlage (100 %) an der Wupperverbands-gesellschaft für integrale Wasserwirtschaft mbH mit einem gezeichneten Kapital in Höhe von 52 T€, Wertpapiere des Anlagevermögens (8.914 T€) sowie unter den sonstigen Ausleihungen Darlehen an Dritte und Arbeitnehmer, Schuldscheindarlehen (5.000 T€) sowie langfristige Forderungen an zwei Mitglieder aus abgeschlossenen Baumaßnahmen (11.967 T€), die der Wupperverband durch eigene Darlehensverpflichtungen vorfinanziert.

Neben den Vorräten an Hilfs- und Betriebsstoffen (648 T€) enthält die Position Vorräte den Bestand einer Vielzahl von Leistungen, die der Wupperverband im Auftrage Dritter erbringt (220 T€). Dabei ist zu unterscheiden zwischen den Maßnahmen, bei denen der Wupperverband nicht wirtschaftlicher Eigentümer der zu erstellenden Anlage wird, und den Maßnahmen, die nicht zu aktivierungsfähigen Wirtschaftsgütern führen.

Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (1.186 T€) haben 7 T€ eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Der Verband hält ein kapitalgesichertes Wertpapier in Höhe von 3.000 T€.

Von den Guthaben bei Kreditinstituten entfallen 24.280 T€ auf Fest- bzw. Tagesgeldanlagen sowie 8 T€ auf verschiedene Girokonten.

Bei den Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich im Wesentlichen um abgegrenzte Zahlungen für Wartungs- und Supportverträge der IT sowie Auszahlungen an Versorgungsempfänger bzw. RVK-Umlagen, die das Jahr 2011 betreffen.

Das buchmäßige Eigenkapital des Wupperverbandes beträgt 80.906.601,70 €. Hierunter weist der Wupperverband ein Stammkapital aus, obwohl nach § 22 a Abs.4 WupperVG die Festsetzung eines Eigenkapitals wegen des fehlenden Hinweises auf § 22 Abs.2 EigenVO nicht zwingend vorgegeben ist. Das Stammkapital wurde gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung vom 05.12.2002 im Zuge der Anpassung an den EURO auf 20.000 T€ festgelegt. Die Gewinnrücklagen sind verbandsintern aufgeteilt in Beitragsausgleichsrücklagen für die genossenschaftlich veranlagten Geschäftsbereiche (34.721 T€), in einen allgemeinen Rücklagenteil,

der nach dem Beschluss der Mitgliederversammlung vom 05.12.2002 2.642 T€ beträgt, sowie in Sonderrücklagen (25.505 T€). Des Weiteren werden hierunter der Verlustvortrag (2.112 T€) sowie der Jahresüberschuss (151 T€) erfasst.

Durch die erstmalige Anwendung des HGB i. d. F. BilMoG ergaben sich zum 1. Januar 2010 teilweise niedrigere Wertansätze bei Rückstellungen mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Eine Bewertungsdifferenz in Höhe von 318.098 € wurde gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 3 EGHGB erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen, hier in die jeweiligen Beitragsausgleichsrücklagen, eingestellt.

Soweit dem Wupperverband die von der Bezirksregierung Düsseldorf festgesetzten Schmutzwasserabgaben nach den Vorschriften des Abwasserabgabengesetzes aufgrund von getätigten Investitionen erlassen werden, erfolgt die Einstellung eines entsprechenden Betrages in diesen Sonderposten. Der Sonderposten wird entsprechend einer durchschnittlichen Nutzungsdauer der unter § 10 AbwAG fallenden Anlagen von 20 Jahren erfolgswirksam aufgelöst. Die Erträge stellen wirtschaftlich einen Gegenposten zu den auf die Anlagen verrechneten Abschreibungen dar.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen in der Hauptsache von der Bezirksregierung Düsseldorf noch festzusetzende Abwasserabgaben für Schmutz- und Niederschlagswasser der Veranlagungsjahre 2008 bis 2010 in Höhe von 2.547 T€ bzw. 2.625 T€. Für die Räumung von Sedimenten in den Brauchwassertalsperren bestehen Rückstellungen in Höhe von 3.283 T€. Die Rückstellungen aus dem Personalbereich betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen für Altersteilzeit (2.233 T€), für Erfolgs- und Leistungsprämien (847 T€), für geleistete Mehrarbeit und Zeitguthaben (310 T€) und für Urlaubsansprüche (253 T€) sowie für zu erwartende Beihilfeverpflichtungen für einen begrenzten Personenkreis (581 T€). Die Rückstellung für eine Schadensersatzklage wegen Kündigung des Auftrags beträgt unverändert 3.290 T€. Die Rückstellungen für Sanierungsmaßnahmen belaufen sich auf 383 T€.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 271.094 T€ sind 67.119 T€ innerhalb eines Jahres fällig, 137.608 T€ haben eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren und 66.367 T€ werden nach fünf Jahren fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern betreffen im Wesentlichen verrechenbare Abwasserabgabe Schmutzwasser für die Jahre 1997 bis 2008 (4.915 T€), die der Wupperverband nach § 10 Abs. 4 AbwAG an seine Mitgliedskommunen weiterleiten kann, die zwischen 1997 und 2008 Anschlussmaßnahmen an eine Kläranlage durchgeführt haben, die von der Mitgliederversammlung beschlossene Beitragsrückerstattung (1.936 T€) sowie Leistungen aus laufenden, noch nicht schlussabgerechneten Maßnahmen (986 T€), die der Wupperverband für einzelne Mitgliedskommunen durchführt und für die einzelvertragliche Regelungen bestehen.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten wird der Zuschuss der EWR GmbH entsprechend der vertraglichen Verpflichtung zur Sanierung der Panzer-Talsperre ausgewiesen (1.300 T€), eine Verbindlichkeit aus der Abwasserabgabe Niederschlagswasser 1991 bis 1995 gegenüber einer Kommune sowie erhaltene Zuwendungen für eine Reihe von noch nicht durchgeführten Projekten (1.356 T€).

Von den Verbindlichkeiten sind 3.418 T€ nach einem Jahr sowie 1 T€ nach fünf Jahren fällig.

Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen entfallen 77.825 T€ auf Verbandsbeiträge nebst Abwasserabgabe und 3.270 T€ auf sonstige, fast ausschließlich umsatzsteuerbefreite Umsätze.

Unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen werden durch BilMoG bedingt erstmals Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen ausgewiesen; in 2010 haben sie 206 T€ betragen.

Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen mit 2.630 T€ die Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie mit 215 T€ den Übergang auf die Bewertung nach BilMoG.

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse bestehen aus einer Ausfallbürgschaft für ein Darlehen an die IG Zeltplätze Bever-Talsperre e.V. (1.100 T€) sowie aus den Erfüllungsübernahmeverträgen im Zusammenhang mit den Cross-Border-Leasing Transaktionen (101.290 T€). Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen, da im ersten Fall ausreichende Liquidität zur Verfügung steht und bezüglich der US-Sonderfinanzierung die zu Erfüllungsverpflichtungen heranzuziehenden Vertragspartner der Transaktionen derzeit allesamt noch über ein im Sinne der abgeschlossenen Verträge ausreichend hohes Rating nach Moody's bzw. nach Standard and Poors verfügen.

Jahresergebnis und Ergebnisverwendung

Das Jahresergebnis des „Hoheitlichen Aufgabenbereiches“ des Wupperverbandes schließt insgesamt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 151.315,18 € ab. Dabei entwickelten sich die einzelnen Geschäftsbereiche sehr unterschiedlich.

Das im Geschäftsbereich 9100 und 9300 „Kläranlagen / Sammler“ und „Entsorgung“ erzielte operative Ergebnis beträgt 1.935.796,99 €. Da es entsprechend der Zielvereinbarung an die Mitglieder zurück erstattet wird, wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis ausgewiesen. Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag im Geschäftsbereich 9400 „Talsperren / Stauanlagen“ beträgt 460.211,89 €. Da jedoch vereinbarungsgemäß 136.211,46 € der Sonderrücklage „Finanzierung Panzer-Talsperre“ zugeführt werden müssen, erhöht sich die Entnahme aus der Beitragsausgleichs-

rücklage auf insgesamt 596.423,35 €. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsbereichs 9500 „Gewässerunterhaltung“ in Höhe von 168.600,72 € wird durch Entnahme aus der Beitragsausgleichsrücklage ausgeglichen. Die Jahresergebnisse der einzelveranlagten Geschäftsbereiche 9200 „Sonderbauwerke“ (Jahresüberschuss 750.000,00 €) und 9600 „Hochwasserschutz / Gewässerausbau“ (Jahresüberschuss 30.127,79 €) werden auf neue Rechnung vorgetragen.

2. Betrieb gewerblicher Art „Trinkwasserbeschaffung und -bereitstellung“

Bilanz

Die unter den entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Ausgleichszahlungen gemäß Abwasserbeseitigungsplan „Kürten-Wipperfürth“ wurden an den Aggerverband, die Gemeinde Kürten und an die Stadt Wipperfürth geleistet. Die Ausgleichszahlungen an die Städte Wermelskirchen und Hückeswagen für besondere Maßnahmen der Abwasserbeseitigung im Einzugsbereich der Großen Dhünn-Talsperre basieren auf einem öffentlich-rechtlichen Vertrag gemäß § 55 Abs. 2 LWG NW.

Das Sachanlagevermögen entfällt im Wesentlichen mit 20.368 T€ auf Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, mit 45.584 T€ auf die Stauanlagen sowie mit 16.157 T€ auf Transportleitungen.

Das Eigenkapital beträgt unverändert 7.395.140,63 €. Durch die erstmalige Anwendung des HGB i. d. F. BilMoG ergaben sich zum 1. Januar 2010 teilweise niedrigere Wertansätze bei Rückstellungen mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Eine Bewertungsdifferenz in Höhe von 28.286 € wurde gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 3 EGHGB erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen, hier in die jeweiligen Beitragsausgleichsrücklagen, eingestellt.

Der Sonderposten aus Zuschreibungen des Anlagevermögens wurde mit Wirkung zum 31.12.1982 gebildet. Er dient zur Beitragsentlastung der Mitglieder des Geschäftsbereiches 3000 Vorsperre Große Dhünn-Talsperre des BgA Trinkwasserbeschaffung und -bereitstellung. Die Entlastung ergibt sich aus der Differenz zwischen den historischen Anschaffungskosten und den bei der Gründung des Betriebs gewerblicher Art ermittelten Wiederbeschaffungskosten unter Berücksichtigung des Zuschusses zu den Gewinnungsanlagen Große Dhünn-Talsperre. Er wird linear über die Nutzungsdauer der Gewinnungsanlagen aufgelöst. Die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen vereinnahmten Auflösungsbeträge stellen somit einen Korrekturposten zu den auf der Grundlage der Wiederbeschaffungskosten bemessenen Abschreibungen dar.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen werden anteilig für einen ehemaligen Mitarbeiter gebildet.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 93.824 T€ sind

7.670 T€ innerhalb eines Jahres fällig, 48.778 T€ haben eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren und 37.376 T€ werden nach fünf Jahren fällig.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Gewinn- und Verlustrechnung

Neben den Mitgliedsbeiträgen enthält die Position Umsatzerlöse noch das Wasserentnahmeentgelt in Höhe von 1.512 T€, denen entsprechende Aufwendungen unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen entgegenstehen.

Obwohl der BgA keine Gewinnerzielungsabsicht hat und das Jahresergebnis durch Beitragsnachforderungen bzw. Beitragsrückerstattungen ausgeglichen wird, fallen erstmals Ertragsteuern (Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag) wegen unterschiedlichen Wertansätzen in der Handels- und Steuerbilanz an (38.139 €).

Unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen werden durch BilMoG bedingt erstmals Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen ausgewiesen; in 2010 haben sie 45 T€ betragen.

Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen u. a. mit 72 T€ die Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie mit 88 T€ den Übergang auf die Bewertung nach BilMoG.

Derivate Finanzinstrumente

Zur Teilablösung des in 2012 fälligen Tilgungsstreckungsdarlehens in Höhe von 38 Mio. € hat der Wupperverband BgA ein variabel verzinsliches Darlehen in Höhe von 20 Mio. € mit einer Laufzeit von zunächst 10 Jahren abgeschlossen. Zur Absicherung des Zinsrisikos hat der Wupperverband ein Zinsswap mit einer Mindestlaufzeit von 20 Jahren abgeschlossen. Der Abschluss eines Anschlussdarlehens über ein entsprechendes Volumen und eine entsprechende Laufzeit ist beabsichtigt und möglich. Somit steht der Zinsswap in einer Sicherungsbeziehung (Mikro-Hedges) zu der bilanzierten Verbindlichkeit und dem erwarteten Anschlussdarlehen. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird retrospektiv und prospektiv anhand der critical terms match-Methode überprüft. Da sich die gegenläufigen Zahlungsströme jeweils ausgleichen, wurde der Zinsswap nicht bilanziert. Die Market-to-market-Bewertung der Bank weist zum Bilanzierungstichtag einen Marktwert in Höhe von 949.857 € zu Gunsten des Wupperverbands aus. Der Buchwert des Zinsswaps beträgt 0 €.

Jahresergebnis und Ergebnisverwendung

Der Betrieb gewerblicher Art Trinkwasserbeschaffung und -bereitstellung schließt das Wirtschaftsjahr 2010 ausgeglichen in Erträgen und Aufwendungen in Höhe von 18.643.364,83 € ab.

Die Beitragsrückerstattungen für das Jahr 2010 betragen insgesamt 805.833,75 € netto. Davon entfallen 475.475,97 € auf den Bereich Große Dhünn-Talsperre und 336.408,48 € auf den Bereich Trinkwassertransport und –aufbereitung, während für den Bereich Vorsperre Große Dhünn-Talsperre eine Nachforderung in Höhe von 6.050,70 € anfällt.

3. Betrieb gewerblicher Art „Erneuerbare Energien“

Bilanz

Die Eigenkapitalausstattung in ursprünglicher Höhe von 475.501,45 € wurde durch den Wupperverband, Geschäftsbereich 9400 Talsperren / Stauanlagen, eingebracht.

Durch die erstmalige Anwendung des HGB i. d. F. BilMoG ergeben sich zum 1. Januar 2010 teilweise niedrigere Wertansätze bei Rückstellungen mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Eine Bewertungsdifferenz in Höhe von 3.335 € wurde gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 3 EGHGB erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen eingestellt. Dieser Zuführungsbetrag wurde gemäß Art. 67 Abs. 6 EGHGB unmittelbar vermindert um passive latente Steuern in Höhe von 942 €.

Gemäß Beschluss der Verbandsversammlung und des Verbandsrats vom 17.12.2009 bzw. 25.03.2010 werden aus dem Gewinnvortrag 186.500,00 € an den Wupperverband Hoheitlicher Aufgabenbereich (hier: Geschäftsbereich 9400 Talsperren / Stauanlagen) ausgeschüttet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden erstmals für einen ehemaligen Mitarbeiter mit einem geringen Anteil vorgenommen. Die einmalige Sonderzuführung wird analog BilMoG als außerordentlicher Aufwand ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen betreffen die Gewerbeertragsteuer 2010.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.040 T€ sind 130 T€ innerhalb eines Jahres fällig; 910 T€ haben eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Jahresergebnis und Ergebnisverwendung

Der Betrieb gewerblicher Art „Erneuerbare Energien“ schließt das Wirtschaftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 73.360,47 € ab, der in den Gewinnvortrag eingestellt werden soll.

Vorschau

Der Plan/Ist-Vergleich und die Prognose der Erträge und Aufwendungen für das laufende Geschäftsjahr für die genossenschaftlich veranlagten Geschäftsbereiche im BK 9000 Hoheitlicher Aufgabenbereich deuten darauf hin, dass die im Wirtschaftsplan 2011 vorgesehenen Entnahmen aus den Beitragsausgleichsrücklagen nicht bzw. nicht in der vorgesehenen Höhe in Anspruch genommen werden müssen.

In den Geschäftsbereichen „Kläranlagen/Sammler“ und „Entsorgung“ (GB 9100 und GB 9300) wird anstelle der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Entnahme aus der Beitragsausgleichsrücklage (833 T€) ein Jahresüberschuss in Höhe von ca. 1,8 Mio. € prognostiziert. Dieser würde entsprechend dem Beschluss der Verbandsversammlung vom 04.12.2007 an die Mitglieder zurückerstattet.

Der Geschäftsbereich „Talsperren / Stauanlagen“ (GB 9400) wird unter Berücksichtigung einer Beitragsminderung in Höhe von 575 T€, die sich aus der Vereinbarung mit der WSW Energie und Wasser AG, Wuppertal, über die Wasserentnahmemenge für die Heizkraftwerke ergibt, voraussichtlich mit einem operativen Jahresfehlbetrag in Höhe von 200 T€ abschließen. Um die Sonderrücklage für die Finanzierung der Sanierungskosten der Panzer-Talsperre planmäßig um weitere 134 T€ aufzustocken, wird eine Entnahme aus der Beitragsausgleichsrücklage in Höhe von ca. 340 T€ erforderlich.

Während für den Geschäftsbereich „Gewässerunterhaltung“ (GB 9500) im Wirtschaftsplan eine Entnahme aus der Beitragsausgleichsrücklage vorgesehen war (241 T€), wird dieser Geschäftsbereich mit einem Jahresfehlbetrag von ca. 75 T€ abschließen, der durch entsprechende Entnahme aus der Beitragsausgleichsrücklage auszugleichen ist.

WUPPERVERBAND – Hoheitlicher Aufgabenbereich

		31.12.2010	31.12.2009
Bilanz Aktiva [EURO]			
	A. Anlagevermögen		
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.015.926,46	5.252.619,62
	II. Sachanlagen	354.921.499,74	364.307.902,22
	III. Finanzanlagen	26.068.526,11	26.386.726,53
		386.005.952,31	395.947.248,37
	B. Umlaufvermögen		
	I. Vorräte	868.290,91	634.598,13
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.186.018,80	1.570.393,67
	III. Wertpapiere	3.000.000,00	10.000.000,00
	IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	24.289.840,95	12.804.680,77
		29.344.150,66	25.009.672,57
	C. Rechnungsabgrenzungsposten	140.240,88	149.808,85
		415.490.343,85	421.106.729,79
Bilanz Passiva [EURO]			
	A. Eigenkapital		
	I. Stammkapital	20.000.000,00	20.000.000,00
	II. Gewinnrücklagen	62.867.396,92	62.347.176,86
	III. Verlustvortrag	-2.112.110,40	-3.216.598,61
	IV. Jahresüberschuss	151.315,18	1.306.610,27
		80.906.601,70	80.437.188,52
	B. Sonderposten für Investitionszuwendungen gemäß § 10 AbwAG	23.539.842,00	22.215.678,00
	C. Rückstellungen	23.570.938,00	21.983.650,00
	D. Verbindlichkeiten	287.467.812,19	296.464.524,22
	E. Rechnungsabgrenzungsposten	5.149,96	5.689,05
		415.490.343,85	421.106.729,79

Gewinn- und Verlustrechnung [EURO]

		2010	2009
1. Umsatzerlöse	a) Mitgliederbeiträge	79.760.947,89	81.843.873,33
	b) Beitragsrückerstattung an die Mitglieder	-1.935.796,99	-4.253.634,45
	c) Sonstige	3.270.121,67	3.744.611,55
		81.095.272,57	81.334.850,43
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		133.135,00	22.524,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		812.710,32	679.893,21
4. Sonstige betriebliche Erträge			
– davon Auflösung von Sonderposten Euro 2.290.101,83		15.917.252,55	14.131.520,34
		97.958.370,44	96.168.787,98
5. Materialaufwand	a) Aufwendungen für Hilfs- u. Betriebsstoffe	-7.719.938,41	-7.898.014,54
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-15.143.686,17	-14.181.375,03
		-22.863.624,58	-22.079.389,57
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		-17.221.355,24	-17.007.831,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung – davon für Altersversorgung Euro 1.633.886,43		-5.074.366,61	-4.905.107,22
		-22.295.721,85	-21.912.938,59
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-22.413.463,82	-24.891.067,79
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-18.492.420,40	-16.229.932,81
		-86.065.230,65	-85.113.328,76
9. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		962.580,09	870.365,59
10. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen Euro 898,13		729.796,65	1.348.007,83
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen u. Wertpapiere des Umlaufvermögens		-2.556,46	-85.200,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon Aufzinsung von Rückstellungen Euro 206.145,00		-10.518.250,86	-11.847.919,79
		-8.825.874,12	-9.629.546,37
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.064.709,21	1.340.712,85
14. außerordentlicher Aufwand		-2.844.912,00	0,00
15. außerordentliches Ergebnis		-2.844.912,00	0,00
16. Steuern von Einkommen u. Ertrag – davon latente Steuern Euro 0,00		-29.513,62	0,40
17. Sonstige Steuern		-38.968,41	-34.102,98
16. Jahresüberschuss		151.315,18	1.306.610,27

WUPPERVERBAND – Betrieb gewerblicher Art – Trinkwasserbeschaffung und -bereitstellung

	31.12.2010	31.12.2009
Bilanz Aktiva [EURO]		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.756.868,00	7.269.620,64
II. Sachanlagen	<u>94.774.697,08</u>	<u>96.909.238,64</u>
	101.531.565,08	104.178.859,28
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	57.628,69	63.505,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	319.548,91	459.051,44
III. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>6.244.859,30</u>	<u>3.094.515,31</u>
	6.622.036,90	3.617.072,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>19.666,11</u>	<u>34.194,41</u>
	108.173.268,09	107.830.126,09
Bilanz Passiva [EURO]		
A. Eigenkapital		
I. Eigenkapitalausstattung	7.395.140,63	7.395.140,63
II. Gewinnrücklagen	<u>28.286,00</u>	<u>0,00</u>
	7.423.426,63	7.395.140,63
B. Sonderposten aus Zuschreibungen des Anlagevermögens	2.075.654,28	2.163.545,87
C. Rückstellungen	2.639.946,00	1.719.465,00
D. Verbindlichkeiten	96.028.988,58	96.546.470,41
E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>5.252,60</u>	<u>5.504,18</u>
	108.173.268,09	107.830.126,09

	2010	2009
Gewinn- und Verlustrechnung [EURO]		
1. Umsatzerlöse/Mitgliedsbeiträge		
a) Veranschlagte Mitgliederbeiträge	18.444.894,07	18.986.905,74
b) Satzungsmäßige Beitragsrückerstattung an die Mitglieder	<u>-805.833,75</u>	<u>-865.074,78</u>
	17.639.060,32	18.121.830,96
c) sonstige	0,00	733,78
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.488,86	3.043,79
3. Sonstige betriebliche Erträge – davon Auflösung Sonderposten aus Zuschreibungen des Anlagevermögens Euro 87.891,59	953.576,25	832.159,81
	18.598.125,43	18.957.768,34
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	-159.996,43	-117.523,65
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-6.106.739,57</u>	<u>-6.232.757,57</u>
	-6.266.736,00	-6.350.281,22
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-806.637,17	-836.631,54
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung Euro 78.969,71	<u>-241.667,07</u>	<u>-242.245,49</u>
	-1.048.304,24	-1.078.877,03
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.672.716,54	-3.681.800,24
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-2.491.802,89</u>	<u>-2.688.348,03</u>
	-13.479.559,67	-13.799.306,52
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45.239,40	83.489,83
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon Aufzinsung von Rückstellungen Euro 45.489,00	<u>-4.887.070,71</u>	<u>-5.168.858,62</u>
	-4.841.831,31	-5.085.368,79
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	276.734,45	73.093,03
11. außerordentlicher Aufwand	-168.915,00	0,00
12. außerordentliches Ergebnis	<u>-168.915,00</u>	<u>0,00</u>
13. Steuern von Einkommen u. Ertrag	-38.139,00	0,00
14. Sonstige Steuern – davon latente Steuern Euro 0,00	<u>-69.680,45</u>	<u>-73.093,03</u>
15. Jahresüberschuss	0,00	0,00

WUPPERVERBAND – Betrieb gewerblicher Art – Erneuerbare Energien

	31.12.2010	31.12.2009
Bilanz Aktiva [EURO]		
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen	2.427.420,00	2.600.755,34
	<u>2.427.420,00</u>	<u>2.600.755,34</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	970,79	715,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	117.092,60	190.226,38
	674.554,79	620.089,98
III. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>792.618,18</u>	<u>811.031,36</u>
	320,05	314,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>3.220.358,23</u>	<u>3.412.100,96</u>
Bilanz Passiva [EURO]		
A. Eigenkapital		
I. Eigenkapitalausstattung	475.501,45	475.501,45
II. Gewinnrücklagen	1.002.393,00	1.000.000,00
III. Gewinnvortrag	524.547,90	636.305,30
IV. Jahresüberschuss	73.360,47	74.742,60
	<u>2.075.802,82</u>	<u>2.186.549,35</u>
B. Rückstellungen	57.215,00	35.585,00
C. Verbindlichkeiten	<u>1.087.340,41</u>	<u>1.189.966,61</u>
	<u>3.220.358,23</u>	<u>3.412.100,96</u>

Gewinn- und Verlustrechnung [EURO]

	2010	2009
1. Umsatzerlöse	569.506,64	526.241,66
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.255,44	3.625,47
	<u>571.762,08</u>	<u>529.867,13</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	-13.221,62	-12.751,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-19.393,57	-38.362,56
	<u>-32.615,19</u>	<u>-51.114,23</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-126.589,69	-121.690,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung Euro 12.483,23	-39.359,23	-35.000,20
	<u>-165.948,92</u>	<u>-156.690,93</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-150.841,92	-151.451,92
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-69.592,39	-28.335,08
	<u>-418.998,42</u>	<u>-387.592,16</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.616,49	8.600,12
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon Aufzinsung von Rückstellungen Euro 523,00	-29.539,00	-42.824,81
	<u>-24.922,51</u>	<u>-34.224,69</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>127.841,15</u>	<u>108.050,28</u>
11. außerordentlicher Aufwand	-12.909,00	0,00
12. außerordentliches Ergebnis	<u>-12.909,00</u>	<u>0,00</u>
13. Steuern von Einkommen u. Ertrag	-39.796,55	-31.532,56
14. Sonstige Steuern – davon latente Steuern Euro 942,00	-1.775,13	-1.775,12
	<u>-41.571,68</u>	<u>-33.307,68</u>
15. Jahresüberschuss	<u>73.360,47</u>	<u>74.742,60</u>

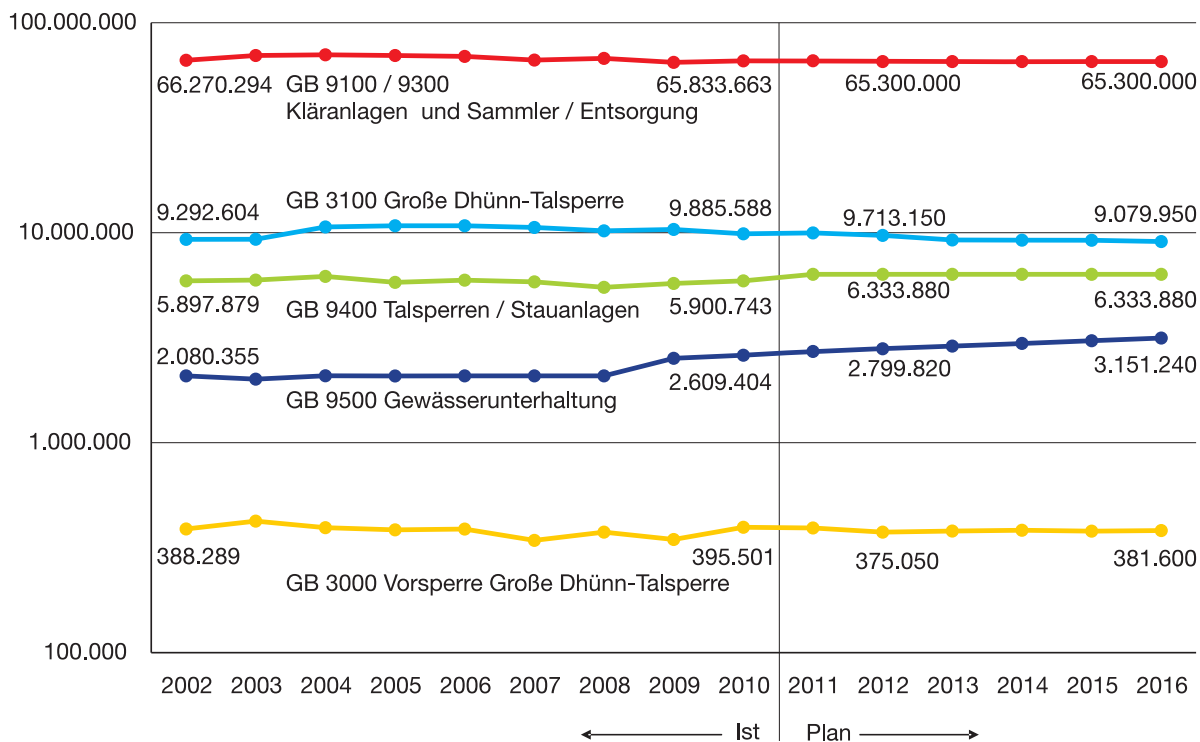
WUPPERVERBAND – Betrieb gewerblicher Art – Talsperrenbetrieb

	31.12.2010	31.12.2009
Bilanz Aktiva [EURO]		
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	46,42
II. Guthaben bei Kreditinstituten	63.959,63	47.908,73
	<u>63.959,63</u>	<u>47.955,15</u>
	63.959,63	47.955,15
Bilanz Passiva [EURO]		
A. Eigenkapital		
I. Gewinnvortrag	3.555,19	204,48
II. Jahresüberschuss	11.223,03	3.350,71
	<u>14.778,22</u>	<u>3.555,19</u>
B. Rückstellungen	9.217,00	5.375,00
C. Verbindlichkeiten	39.962,41	39.024,96
D. Passive latente Steuern	2,00	0,00
	<u>63.959,63</u>	<u>47.955,15</u>
	63.959,63	47.955,15
Gewinn- und Verlustrechnung [EURO]		
	2010	2009
1. Umsatzerlöse	129.760,00	137.323,39
2. Sonstige betriebliche Erträge	224,64	422,37
	<u>129.984,64</u>	<u>137.745,76</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	-213,76	-1.188,51
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-48.839,04	-63.641,92
	<u>-49.052,80</u>	<u>-64.830,43</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-44.498,06	-48.252,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung Euro 3.989,55	-13.914,66	-13.051,43
	<u>-58.412,72</u>	<u>-61.303,72</u>
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.837,22	-8.681,50
	<u>-116.302,74</u>	<u>-134.815,65</u>
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	370,13	420,60
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon Aufzinsung von Rückstellungen Euro 3,00	-3,00	0,00
	<u>367,13</u>	<u>420,60</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.049,03	3.350,71
9. außerordentlicher Aufwand	-10,00	0,00
10. außerordentliches Ergebnis	-10,00	0,00
11. Steuern von Einkommen u. Ertrag – davon latente Steuern Euro 2,00	-2.816,00	0,00
12. Jahresüberschuss	11.223,03	3.350,71

WUPPERVERBAND – Hoheitlicher Aufgabenbereich

Entwicklung des Anlagevermögens

01.01.2010 - 31.12.2010 [EURO]	Anschaffungs-/ Herstellungskosten					31.12.2010
	01.01.2010	Zuschüsse	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.411.280,78	0,00	178.140,80	-45.649,83	0,00	11.543.771,75
2. Geleistete Anzahlungen auf immat. VG	0,00	0,00	75.753,02	0,00	0,00	75.753,02
	11.411.280,78	0,00	253.893,82	-45.649,83	0,00	11.619.524,77
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	113.573.619,65	0,00	1.175.019,76	-108.862,49	544.397,34	115.184.174,26
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	4.754.986,74	0,00	2.595,22	0,00	-301.576,86	4.456.005,10
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	15.680.341,44	0,00	71.005,22	0,00	146.783,02	15.898.129,68
4. Technische Anlagen und Maschinen und sonstige Betriebsanlagen	559.826.713,03	-394.270,57	7.936.649,05	-2.770.064,14	4.744.466,32	569.343.493,69
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.959.443,36	-12.265,06	1.637.213,77	-780.920,00	4.822,59	16.808.294,66
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.779.513,15	0,00	2.394.721,31	-24.474,79	-5.138.892,41	3.010.867,26
	715.574.617,37	-406.535,63	13.217.204,33	-3.684.321,42	0,00	724.700.964,65
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.913.855,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.913.855,00
3. Sonstige Ausleihungen	17.420.871,53	0,00	4.100,00	-319.743,96	0,00	17.105.227,57
	26.386.726,53	0,00	4.100,00	-319.743,96	0,00	26.071.082,57
Gesamt	753.372.624,68	-406.535,63	13.475.198,15	-4.049.715,21	0,00	762.391.571,99



Entwicklung der Beiträge in Euro

01.01.2010	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2010	Buchwert	
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2010		31.12.2010	01.01.2010
6.158.661,16	490.586,98	-45.649,83	0,00	6.603.598,31	4.940.173,44	5.252.619,62	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.753,02	0,00	
6.158.661,16	490.586,98	-45.649,83	0,00	6.603.598,31	5.015.926,46	5.252.619,62	
53.567.213,78	2.811.222,39	-35.764,79	131.344,86	56.474.016,24	58.710.158,02	60.006.405,87	
3.306.015,17	74.982,22	0,00	-131.344,86	3.249.652,53	1.206.352,57	1.448.971,57	
1.059.469,05	53.652,36	0,00	0,00	1.113.121,41	14.785.008,27	14.620.872,39	
282.232.861,54	17.725.307,53	-2.596.164,29	-214,40	297.361.790,38	271.981.703,31	277.593.851,49	
11.101.155,61	1.257.712,34	-778.198,00	214,40	11.580.884,35	5.227.410,31	4.858.287,75	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.010.867,26	5.779.513,15	
351.266.715,15	21.922.876,84	-3.410.127,08	0,00	369.779.464,91	354.921.499,74	364.307.902,22	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.000,00	52.000,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.913.855,00	8.913.855,00	
0,00	2.556,46	0,00	0,00	2.556,46	17.102.671,11	17.420.871,53	
0,00	2.556,46	0,00	0,00	2.556,46	26.068.526,11	26.386.726,53	
357.425.376,31	22.416.020,28	-3.455.776,91	0,00	376.385.619,68	386.005.952,31	395.947.248,37	